

Postwurfsendung an alle Haushalte

Liebe Tutzinger Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir wenden uns heute als Gemeinderäte der Freien Wähler Tutzing mit einigen Informationen zum Bürgerentscheid am 17.2.2013 an Sie und bitten Sie, sich ein paar Minuten Zeit für diese Information zu nehmen.

Worum geht es?

Die Bürger Tutzings haben mit diesem Bürgerentscheid die Möglichkeit zu entscheiden, welche der beiden von der Gemeinde entwickelten Bebauungsalternativen auf dem Seehof-Areal realisiert werden soll.

Worum geht es nicht?

Mehrere unabhängige Gutachten haben ergeben, dass sich ein Hotel an diesem Standort nicht wirtschaftlich betreiben lässt. Die Vorgabe einer vollständigen oder teilweisen Nutzung des Areals durch ein Hotel ist deshalb nicht zulässig. Daher erfolgt hierüber auch keine Abstimmung.

Warum sollten Sie Ihr Wahlrecht unbedingt nutzen?

Die gesetzlichen Regelungen für einen Bürgerentscheid sehen ein "Quorum" von 20% der Wahlberechtigten vor. Das heißt, dass sich mindestens etwa 1450 Tutzinger Bürger für eine der beiden Varianten aussprechen müssen, damit der Entscheid überhaupt wirksam ist. Sollte keine der beiden Alternativen diese Mindeststimmzahl erhalten, wird nach einem mit 8:7 Stimmen getroffenen Gemeinderatsbeschluss die Alternative C gebaut. Nutzen Sie also Ihre Mitbestimmungsmöglichkeit.

Wie sehen die beiden Alternativen aus?

Variante A beinhaltet einen einzelnen, "solitären" Baukörper mit maximal 4 Stockwerken, der an der südwestlichen Ecke des Areals situiert ist.



Variante C beinhaltet vier weiträumig über die gesamte westliche Hälfte des Grundstückes verteilte Baukörper mit ebenfalls bis zu 4 Stockwerken.



Beide Alternativen weisen die gleiche Geschoßfläche von 3700 qm aus und sehen in Richtung Hauptstraße gewerbliche Flächen vor. (z.B. Ladengeschäfte und Restaurants) Bei beiden Alternativen kann die Gemeinde den Großteil der unbebauten Fläche erwerben und einer Nutzung durch die Bürger zuführen.

Wie beurteilen die Fachleute die beiden Alternativen?

Die in die Entwicklung der Alternativen eingebundenen Fachleute, der Kreisbaumeister Herr Dr.Kühnel sowie der von der Gemeinde beauftragte Architekt Herr Meier-Scupin haben im Gemeinderat die beiden Alternativen folgendermaßen dargestellt:

Variante A:

Pro:

- Klare Bauform, kompakter 4-geschossiger Baukörper, der sich gut in die umgebende Bebauung integrieren lässt
- Hoher Anteil zum See hin orientierter Wohnungen mit gutem Zuschnitt und breitem Wohnungsangebot
- In Gestaltung und baulicher Erscheinung kann sich der Baukörper mit einer ortstypischen Gestaltung sehr gut in die umgebende Bebauung integrieren
- Klare und überzeugende Erschließungs- und Freiräume
- Größte zusammenhängende Grünfläche (privat und öffentlich)
- Nachbarinteressen werden hier am besten berücksichtigt

Variante C:

Pro:

- Die vier Baukörper fügen sich in Körnigkeit, Größe und Maßstab sehr gut in die umgebende Bebauung ein
 - Die vier Baukörper ermöglichen eine differenzierte bauliche Gestaltung
 - Gute Wohnungsgrundrisse mit unterschiedlichen Wohnungsangeboten
 - Sehr gute Erschließungs- und Freiräume
- ##### •Contra:
- Die Grünfläche ist, naturgemäß mit vier Baukörpern, geringer als bei Variante A

Wie beurteilen die Freien Wähler Tutzing die Alternativen?

Wir haben von Anfang an die Variante A als die für Tutzings Bürger deutlich bessere Lösung bevorzugt, da

- sie in ihrer Baumasse und mit ihrem Standort dem altvertrauten Hotel Seehof vergleichbar ist
- der kompakte Baukörper eine erheblich geringere bebaute Gesamtfläche aufweist
- damit der Anger in seiner seit Jahrhunderten bestehenden Größe erhalten bleiben kann
- mit der Variante C eine abgeschlossene Enklave entstehen würde

Wir bitten Sie daher dringend, die Variante A zu unterstützen

Wie wird abgestimmt?

Der Stimmzettel ist verwirrend und viel zu umständlich formuliert worden.

Vorgesehen ist, dass Sie sich zu jeder der beiden Varianten mit "Ja" oder "Nein" entscheiden, zusätzlich sollte eine Stichfrage beantwortet werden.

Wenn Sie also beispielsweise für die Variante A stimmen wollten, sollte Ihr Stimmzettel folgende 3 Kreuze tragen:

Stimmzettel
für die Bürgerentscheide
in Tutzing
am 17. Februar 2013

Bürgerentscheid 1: Ratsgehren Bebauungsvariante C	Bürgerentscheid 2: Ratsgehren Bebauungsvariante A
Sind Sie dafür, dass die Bebauung des Seestütz-Anlages mit der vorgeschlagenen Bebauungsvariante C (Bebauung mit vier Gebäuden und nicht mit der vorgeschlagenen Bebauungsvariante A (5-förmiger Sockelbau) durchgeführt wird?	Sind Sie dafür, dass die Bebauung des Seestütz-Anlages mit der vorgeschlagenen Bebauungsvariante A (5-förmiger Sockelbau) und nicht mit der vorgeschlagenen Bebauungsvariante C (Bebauung mit vier Gebäuden) durchgeführt wird?
Sie haben hier eine Stimme <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein	Sie haben hier eine Stimme <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Stichfrage: Werden die bei Bürgerentscheid 1 und 2 zur Abstimmung gestellten Fragen in einer miteinander nicht zu vereinbarenden Weise jeweils mehrheitlich mit Ja oder jeweils mehrheitlich mit Nein beantwortet? Welche Entscheidung soll dann gelten?	
Sie haben hier eine Stimme <input type="radio"/> Bebauungsvariante C Bürgerentscheid 1 <input checked="" type="radio"/> Bebauungsvariante A Bürgerentscheid 2	

Oder vereinfacht ausgedrückt im Sinne Tutzings:

Ja bei A, Nein bei C!

Vielen Dank für Ihre Zeit und Aufmerksamkeit. Und gehen Sie bitte zur Wahl!

Mit herzlichen Grüßen

Marlene Greinwald

Dr. Heinrich Reiter

Stefan Feldhütter